

Die Ideenmanagement Website der IDEAG[®]

Eine interaktive Intranet Fallstudie á la George Orwells 'Animal Farm'

Als George Orwell 1945 seinen Bestseller 'Animal Farm' schrieb, konnte er nicht wissen, dass es ein halbes Jahrhundert später eine Fortsetzungsgeschichte geben würde, auch wenn diese sicherlich nicht in die Weltliteratur eingehen wird: Die IDEAG[®] - die Beispielfirma der Koblanck GmbH.

Dieser Fachbericht erläutert eine interaktive Internet/Intranet-Fallstudie, die Sie im Internet unter der Adresse www.ideag.de öffnen können. Erleben Sie,

- wie sich die IDEAG im World Wide Web als Anbieter exklusiver Incentives präsentiert
- wie das firmeninterne Intranet der IDEAG aufgebaut ist
- wie sich das Ideenmanagement der IDEAG innerhalb dieses firmeninternen Intranets den Mitarbeitern präsentiert

Bitte beachten Sie: Sie können den vorliegenden Fachbericht nur dann sinnvoll nachvollziehen, wenn Sie die Fallstudie der IDEAG online durchgespielt haben.

WWW-Startseite der IDEAG[®]

Die Fallstudie beginnt auf der Seite der IDEAG:



Der Link [Zum e-Shop](#) führt Sie zum e-Shop der IDEAG, die dort exclusive Incentives online anbietet.



Sie können diesen e-Shop für Interessenten und Kunden der IDEAG ausprobieren. Wesentlich interessanter im Hinblick auf BVW und KVP der Mitar-

beiter ist jedoch das firmeninterne Intranet der IDEAG, in dem Sie auch die Website des Ideenmanagements finden.

Intranet Website der IDEAG[®]

Der Link [Zum Intranet der IDEAG](#) führt Sie im Rahmen dieser Fallstudie direkt in das firmeninterne Intranet der IDEAG:



Hier finden Sie typische Beispiele für Informationen, die den Mitarbeitern in einem firmeninternen Intranet üblicherweise zur Verfügung gestellt werden.

Ideenmanagement Website der IDEAG[®]

Zu den Menüpunkten innerhalb des firmeninternen Intranets gehört selbstverständlich auch die Präsentation des Ideenmanagements¹⁾, zu der Sie im Menü mit dem Link [Ideenmanagement](#) gelangen:

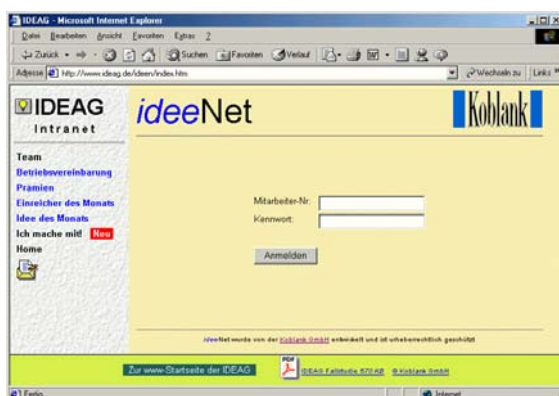


In der Website des Ideenmanagements finden Sie alle essenziellen Elemente, mit denen sich ein Ideenmanagement im Intranet üblicherweise präsentieren wird:

- Eine Startseite, in der ein erster Überblick über das Ideenmanagement (BVW und KVP) gegeben wird.

- Eine Vorstellung des Teams, an das sich die Mitarbeiter wenden können.
- Die arbeitsrechtlich zwingend erforderliche Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung, auch wenn diese bei der IDEAG zur Zeit noch in Arbeit ist. Hoffentlich wird sie eines Tages verabschiedet! Sie berücksichtigt bereits den Euro²⁾, wimmelt aber von peinlichen Fehlern und ist alles andere als professionell³⁾.
- Das Anerkennungssystem, bei der IDEAG mit ziemlich spektakulären Prämien. Kein Wunder, wenn man Anbieter für exclusive Incentives ist und sehr interessante und obendrein steuerbegünstigte Sachprämien⁴⁾ anbieten kann.
- Einreicher des Monats. Namen sind Nachrichten: Wer was gemacht hat, das interessiert jeden. Es wurde darauf geachtet, eine Idee zu präsentieren, die jeder entwickeln könnte. Das ist wesentlich motivierender, als eine Idee herauszustellen, bei der jeder normale Mensch sagt: 'OK, wenn ich bei VW am Band arbeiten würde, könnte ich auch so eine 500.000-Euro Idee haben, leider arbeite ich aber nicht bei VW. Also lasse ich es.'
- Idee des Monats. Auch hier wurde - bei allen Vorbehalten, die dieser konkreten Idee entgegengehalten werden können - darauf geachtet, dass der Alltag und nicht die Gedankengänge irgendwelcher verkannter Genies im Vordergrund stehen.
- Ich mache mit! Am spannendsten ist natürlich die Möglichkeit, direkt und interaktiv in der Ideen-Datenbank recherchieren, eine Idee online einreichen, den Bearbeitungsfortschritt seiner Idee beobachten, online begutachten sowie aktuelle Statistiken und Reports abrufen zu können. Der Name dieses Menüpunktes bringt sehr deutlich zum Ausdruck, um was es geht: Direkt *mitmachen* und nicht nur bunte Seiten anschauen.

Genau dies bietet **ideeNet**[®]. Diese Software der Koblanck GmbH ist an anderer Stelle¹⁾⁵⁾ ausführlich beschrieben:



ideeNet[®] ist in der Fallstudie der IDEAG nur angedeutet: Eine reale Anmeldung mit Zugriff auf eine echte Ideen-Datenbank ist in diesem Beispiel selbstredend nicht möglich.

Mit wenig Aufwand viel erreichen

Die Ideenmanagement Website der IDEAG, in wenigen Stunden gestaltet, besitzt wesentliche Merkmale einer professionellen Internetpräsenz:

- Einfachste Benutzer-Navigation über Frame-Technik mit einem Menü auf der linken Seite.
- Klare Corporate Identity, also ein einheitliches Erscheinungsbild aller Seiten.
- Wenig Text, denn auch und gerade im Internet sagt ein Bild mehr als tausend Worte.

Andererseits ist diese Website ein gutes Beispiel dafür, wie eine Intranetpräsenz mit einfachen Mitteln, also den Fähigkeiten, die beispielsweise in einem Volkshochschulkurs oder mit einem Buch an ein paar Abenden erlernbar ist, erstellt werden kann.

Design-Profis machen das natürlich noch viel fetziger (und teurer), aber es gibt sicher eine Vielzahl von Ideenmanagern, denen eine solche einfache und dennoch professionelle Website, wie sie die IDEAG hat, wesentlich lieber wäre, als jahrelang darauf zu warten, bis die hauseigenen oder vielleicht auch inzwischen outgesourceten IT-Experten irgendwann mal dafür Zeit haben.

Weitere Themen in einer Ideenmanagement Website

Der Fantasie sind an dieser Stelle kaum Grenzen gesetzt. Weitere Beispiele für Themen im Zusammenhang mit dem Ideenmanagement sind:

- Alle bereits existierenden Werbebroschüren und Informationen zum Ideenmanagement sollten konsequenter Weise auch online abrufbar sein.
- Erfahrungsberichte von KVP-Teams.
- Merkblätter und eventuell erforderliche Formulare für Einreicher, KVP-Moderatoren, Führungskräfte, Gutachter, Betriebs- und Personalräte.

Sitemap der IDEAG[®]

In der folgenden sogenannten Sitemap sind die Internet- und Intranetseiten der IDEAG in einer übersichtlichen Gesamtgliederung dargestellt:

1. Internet = Extern, für Kunden (www.ideag.de)

- 1.1 e-Shop (auf IDEAG Server)
 - 1.1.1 + Artikel
 - 1.1.2 + Warenkorb
 - 1.1.3 + Zur Kasse
 - 1.1.4 AGB
 - 1.1.5 Kontakt
 - 1.1.6 Home

2. Intranet = Intern, für Mitarbeiter

- 2.1 Leitbild
- 2.2 Jobs (Stellenausschreibungen)
- 2.3 Fahrplan (Bahn, Lufthansa)
- 2.4 Speiseplan (Kantine)
- 2.5 Fortbildung
- 2.6 **Ideenmanagement**
 - 2.6.1 Startseite
 - 2.6.2 Team
 - 2.6.3 Betriebsvereinbarung
 - 2.6.4 Prämien
 - 2.6.5 Einreicher des Monats
 - 2.6.6 Idee des Monats
 - 2.6.7 Ich mache mit! (ideeNet)

2.6.7.1 +	Anmelden
2.6.7.2 +	Ideen suchen
2.6.7.3 +	Idee einreichen
2.6.7.4 +	Reports
2.6.7.5 +	Benutzerdaten
2.6.7.6 +	Abmelden
2.6.7.7	Hilfe
2.6.8	Home
2.7	e-Shop (siehe 1.1)
2.8 +	Forum
2.9	Kalender
2.10	Währungsrechner
2.11	Home

Die Gliederung zeigt die Grenze zwischen Internet und Intranet und die Positionierung des Ideenmanagements innerhalb des Intranets.

Die Komplexität der IDEAG Fallstudie ist relativ gering, da - mit Ausnahme des Ideenmanagements - die meisten Aspekte lediglich angedeutet sind.

Statische und dynamische Seiten

Alle *nicht* mit + gekennzeichneten Seiten sind sogenannte *statische* Seiten, die sich nicht ändern. Beispiele:

- Die Seite *Team* (2.6.2) hat einen starren, immer gleichbleibenden Aufbau. Er würde sich nur ändern, wenn beispielsweise eine andere Person für BVW zuständig werden würde und das entsprechende Bild und die e-Mail Adresse ausgetauscht werden müssten.
- Seiten wie *Einreicher des Monats* (2.6.5) werden beispielsweise nur einmal im Monat ausgewechselt.
- Auch beim Kalender und beim Währungsrechner werden die von den Eingaben des Besuchers abhängigen, variablen Anzeigen innerhalb der jeweiligen Seite durch clientseitiges JavaScript ohne erneute Zugriffe auf den Server erzeugt.

Alle mit + gekennzeichneten Seiten sind sogenannte *dynamische* Seiten. Sie werden bei Bedarf individuell und genau so, wie benötigt, für den Besucher am Server erstellt, wenn der Besucher sie aufruft. Dynamische Seiten greifen direkt auf Datenbanken für Produkte, Bestellungen, Ideen usw. zu. Beispiel:

- Beim *Ideen suchen* (2.6.7.2) werden die Suchoptionen und -ergebnisse aus der Ideen-Datenbank angezeigt, die sich aus den im Einzelfall vorliegenden Berechtigungen des Besuchers sowie aus dessen Suchkriterien ergeben.
- Die *Reports* (2.6.7.4) werden zum Zeitpunkt erstellt, zu dem sie jeweils abgerufen werden und sind somit absolut zeitnah. Eine eben eingereichte Idee wird sofort berücksichtigt, wenn direkt anschließend ein Report mit einer Eingangsstatistik abgerufen wird.

Für eine Website für das Ideenmanagement, in der Einreicher, Gutachter, Führungskräfte, Kommissionsmitglieder letztlich interaktiv zugreifen und der Prozess online und transparent ablaufen soll, sind statische Seiten nicht ausreichend.

Denn es geht um das interaktive „Mitmachen können“ und nicht lediglich um das Betrachten bunter, aber dennoch nur statischer Seiten.

Einen tatsächlichen Effekt erreicht die Ideenmanagement-Präsenz im Intranet daher erst, wenn mit einer Software wie *ideeNet*® die erforderlichen dynamischen, interaktiven Komponenten zur Verfügung gestellt werden und das herkömmliche Ideenmanagement in ein modernes e-Ideenmanagement transformiert wird.

- 1) EUREKA Impulse 2/2001
Vorschlagswesen geht online
Einreicher, Gutachter, Führungskräfte und Kommission im Intranet
- 2) EUREKA Impulse 05/2001
VV-Prämien und Euro-Umstellung
Einfach mit 2 runden? - Neue Sachbezugs-Freigrenzen - Software Euro-fähig?
- 3) EUREKA e.V.
Die gesetzlichen Grundlagen des Betrieblichen Vorschlagswesens - Computer Based Training. ISBN 3-00-002550-2
- 4) EUREKA Impulse 10/2000
Sachprämien im Ideenmanagement
Psychologische Wirkung - Aktuelle Steuer-Tipps - Vor- und Nachteile
- 5) ideeNews 5/2000:
ideeNet: Ideenmanagement als eCommerce-Prozess

Die Bilder der IDEAG® Fallstudie stammen aus dem für Kunden der Strato AG frei nutzbaren Bildarchiv. Siehe auch: www.strato.de

Diesen und andere Fachberichte finden Sie als PDF-Datei unter www.koblank.de in der Rubrik *ideeThek*

Impressum:

EUREKA impulse 3/2000 ISSN 1618-4653

EUREKA e.V. Hartmannweg 12 D-73431 Aalen

www.eureka-akademie.de

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt

© März 2000, Juni 2002 Peter Koblank